Evangelische
Kirchengemeinde
Trier

Kirchenmusik

Evangelische Kirche zum Erlöser - Konstantin-Basilika

Juli bis Dezember 2025

Inhalt

EDITORIAL	SEITE 3
ORGELSOMMER 2025 - ÜBERSICHT	SEITE 4
VERANSTALTUNGEN	SEITE 5
IHRE HILFE ZÄHLT	SEITE 24
CD-EINSPIELUNGEN	SEITE 25
DISPOSITION DER SCHUKE-ORGEL	SEITE 28
DISPOSITION DER EULE-ORGEL	SEITE 29
AUF EINEN BLICK	SEITE 30

Kirchenmusik Evangelische Kirche zum Erlöser – Konstantin-Basilika Juli bis Dezember 2025
Bildnachweise:
Evangelische Kirchengemeinde Trier / ekkt.de
Titelbilder: Roland Halbe

Der Abdruck des übrigen Bildmaterials erfolgt mit Einwilligung der jeweiligen Interpreten und Ensembles.

Editorial

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik,

wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre eine Übersicht über die kirchenmusikalischen Veranstaltungen bis Ende 2025 geben zu können.

Diese sind von großer Vielfalt geprägt und reichen von musikalisch besonders gestalteten Gottesdiensten durch unsere gemeindlichen Gruppen (Caspar-Olevian-Chor, Ev. Kinderchor, Ev. Posaunenchor, Blockflötenensemble „Flautissimo“) über Chorauftritte des Trierer Bachchores bis zu zahlreichen Orgelkonzerten.

Ein besonderer Schwerpunkt in der zweiten Jahreshälfte 2025 liegt auf den Konzerten des Internationalen Orgelsommers sowie zwei großen Chor-Orchesterkonzerten des Trierer Bachchores, der am 3. Oktober das Abschlusskonzert des Moselmusikfestivals gestaltet und am 6. Dezember Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ (Kantate I bis VI) zur Aufführung bringt.

Musikalisch besonders ausgestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte den zeitnahen Ankündigungen in der Tagespresse, im Gemeindebrief, der Gemeinde-Homepage www.evangelisch-trier.de sowie über die entsprechenden Aushänge.

Im Namen des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Trier und auch ganz persönlich lade ich Sie herzlich ein, teilzunehmen am kirchenmusikalischen Leben in der Ev. Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika – als Gottesdienst- oder Konzertbesucher/in oder als aktiv Mitwirkende in einem unserer Ensembles.

Seien Sie herzlich gegrüßt,
Ihr
Martin Bambauer

INTERNATIONALER ORGELSOMMER 2025
JEWEILS MITTWOCHS
20.30 H EV. KIRCHE ZUM ERLÖSER (KONSTANTIN-BASILIKA)

02.07. **20.30 H**	**KMD MARTIN BAMBAUER (TRIER)** **WERKE VON DE GRIGNY, BACH, DURUFLÉ UND IMPROVISATION**
09.07. **20.30 H**	**HOLGER GEHRING (DRESDEN)** **WERKE VON MERKEL, ELGAR, WHITLOCK, LANDMANN**
16.07. **20.30 H**	**KRZYSZTOF OSTROWSKI (DANZIG / POLEN)** **WERKE VON HÄGG, BONNET, KROMOLICKI, HIELSCHER UND IMPROVISATION**
23.07. **20.30 H**	**KAROL MOSSAKOWSKI (PARIS / FRANKREICH)** **WERKE VON FRANCK, WIDOR, DUPRÉ UND IMPROVISATION**
30.07. **20.30 H**	**CHRISTIAN SCHMITT (STUTTGART)** **WERKE VON SCHUMANN, LISZT, REGER, MESSIAEN, NYSTEDT**
06.08. **20.30 H**	**ANDREAS SIELING (BERLIN)** **WERKE VON KERLL, MUFFAT, FRANCK, VIERNE, TOURNEMIRE, COCHEREAU**
13.08. **20.30 H**	**ANNA-VICTORIA BALTRUSCH (HALLE)** **WERKE VON BACH, VIERNE, KARG-ELERT, WILLAN, MAINTZ**
20.08. **20.30 H**	**NATHAN LAUBE (NEW YORK / USA)** **WERKE VON LISZT, CASTELNUOVO-TEDESCO UND SCHMIDT**

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl. Vorverkauf unter www.ticket-regional.de

24.10. **EVENSONG-PROJEKTCHOR DES EV. KIRCHENKREISES TRIER**
Leitung: KMD Martin Bambauer
Liturg: Prädikant Martin Schulte

28.11. **STEPHANSKANTOREI SIMMERN**
Leitung: Joachim Schreiber
Liturg: Pfarrer Matthias Ratz

Der **EVENSONG** ist ein gesungener Abendgottesdienst – ein liturgisches und musikalisches Juwel aus der Tradition der anglikanischen Kirche. Seit dem Reformationsjubiläum im Jahr 2017 findet regelmäßig jeweils am letzten Freitag im Frühjahr, Spätsommer und Herbst ein Evensong in der Ev. Kirche zum Erlöser statt. Dieser wird durch Vokalensembles aus der Region sowie aus dem In- und Ausland gestaltet und beinhaltet neben Lesungen, einer Kurzandacht und Gebeten das gesamte Repertoire insbesondere der englischen a-cappella- und Chor-/Orgel-Literatur.

MITTWOCH, 02.07.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

KMD MARTIN BAMBAUER (TRIER) - ORGEL

Nicolas de Grigny
(1671 - 1703)

Veni creator
I Veni creator en taille à 5
II Fugue à 5
III Duo
IV Récit de cromorne
V Dialogue sur les Grands Jeux

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist BWV 667
(aus den „Leipziger Chorälen")

Dietrich Buxtehude
(1637 – 1707)

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott BuxWV 199

Johann Sebastian Bach

Fantasia super "Komm, Heiliger Geist" BWV 651
(aus den „Leipziger Chorälen")

Maurice Duruflé
(1902 – 1986)

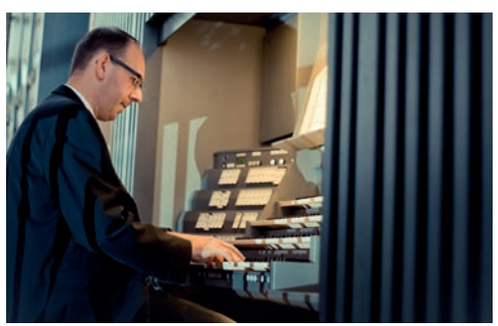
Prélude, Adagio et Choral varié sur le thème du "Veni creator" op.4

Martin Bambauer
(*1970)

Präludium und Fuge "Veni creator spiritus" (Improvisation)

MARTIN BAMBAUER ist seit 1999 Kantor und Organist an der Konstantin-Basilika Trier. Der in Düsseldorf (A-Examen mit Auszeichnung) und Frankfurt a.M. (Konzertexamen für Orgel) ausgebildete Kirchenmusiker ist als Konzertorganist, Dirigent, Klavierbegleiter, Komponist und Orgelpädagoge international tätig. Konzertreisen führten ihn in viele europäische Länder und die USA. Zu seinen Lehrern im Fach Orgel zählen KMD Hanns-Alfons Siegel, Prof. Hans-Dieter Möller und Prof. Daniel Roth (Paris). An der Musikhochschule Köln war Martin Bambauer von 2001 bis 2008 Dozent für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation. In Trier arbeitet er mit dem von ihm im Jahr 2000 gegründeten Caspar-Olevian-Chor und dem Trierer Bachchor. Außerdem ist er Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Trier. Im Januar 2017 wurde er von der Rheinischen Landeskirche zum Kirchenmusikdirektor ernannt.
Zahlreiche CD-Einspielungen bei den Labels IFO, Aeolus und Motette.

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl.
Vorverkauf unter www.ticket-regional.de



MITTWOCH, 09.07.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

HOLGER GEHRING (DRESDEN) – ORGEL

Gustav Adolf Merkel
(1827-1885)

Sonate Nr.1 d-Moll op. 30
(Bearbeitung für einen Spieler von Otto Türke)

I Allegro moderato (Motto: Psalm 42, 6, 7, 8, 10)
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.
Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,
darum gedenke ich an dich
aus dem Lande am Jordan und Hermon, vom Berge Misar.
Deine Fluten rauschen daher, und eine Tiefe ruft die andere;
Alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.
Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen?
Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

II Adagio (Motto: Psalm 23, 1-4)
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens Willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
Denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

III Allegro con fuoco – Fuga (Motto: Psalm 42, 12)
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Percy Whitlock
(1903 - 1946)

Aus "Five short pieces":
I Allegretto
II Folk Tune

Edward Elgar
(1857 - 1934)

Allegro maestoso
(aus "Orgelsonate G-Dur" op.28)

Percy Whitlock

Aus "Five short pieces":
III Andante tranquillo
IV Scherzo

Arno Landmann
(1887 - 1966)

Variationen über ein Thema von Georg Friedrich Händel op.29

MITTWOCH, 09.07.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

HOLGER GEHRING wurde 1969 in Bielefeld geboren und erhielt dort u. a. bei Herbert Wulf seine erste musikalische Ausbildung. Er studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Lübeck (Orgel bei Martin Haselböck, Cembalo bei Hans-Jürgen Schnoor) und Stuttgart (Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Anschließend studierte er künstlerisches Orgelspiel bei Daniel Roth an der Musikhochschule Frankfurt und danach Solistenklasse Orgel bei Ludger Lohmann an der Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich studierte er an der Schola Cantorum in Basel bei Jesper Christensen Cembalo, Generalbass und Ensemble für Alte Musik. Meisterkurse führten ihn zu Marie-Claire Alain, Luigi Ferdinando Tagliavini, Andrea Marcon und Michael Radulescu.
Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation.

Nach seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit an der Friedenskirche Ludwigsburg und als Assistent des württembergischen Landeskirchenmusikdirektors war er als Kantor der Stadtkirche Bad Hersfeld tätig, zudem Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern sowie Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. 2004 wurde er zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden berufen und 2005 zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt.
Seit September 2017 ist er außerdem Custos der neuen Konzertsaalorgel der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast Dresden. Darüber hinaus ist er als Lehrbeauftragter für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation an der Staatlichen Hochschule für Musik, an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und beim Dresdner Kreuzchor tätig. Er ist außerdem künstlerischer Leiter der Schlosskonzerte in Reinhardtsgrimma und Dozent auf Meister- und Fortbildungskursen. Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit. Regelmäßig arbeitet er mit renommierten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie oder den Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden zusammen und begleitet den Kreuzchor auf seinen internationalen Konzertreisen. Eine rege solistische Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist führt ihn durch das In- und Ausland.

Weitere Infos unter www.holgergehring.de

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl. Vorverkauf unter www.ticket-regional.de

MITTWOCH, 16.07.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

KRZYSZTOF OSTROWSKI (DANZIG / POLEN) – ORGEL

Krzysztof Ostrowski (* 1966)	**Prélude profane (Freie Improvisation)**
Gustaf Hägg (1867 – 1925)	**Pastoral op.12 Nr.2**
Hans-Uwe Hielscher (* 1945)	**Passacaglia op.12**
Joseph Bonnet (1884 – 1944)	**Lamento**
Jozef Kromolicki (1882 – 1961)	**Nachspiel c-Moll** (aus „Fünf festliche Nachspiele“ op.37)
Krzysztof Ostrowski	**Pezzo rapsodico** (komponiert in memoriam Giuseppe Zanaboni für die „Settimana organistica internationale 2001“ in Piacenza)
	Nocturne du soir (Improvisation)

Im Jahre 1990 schloss **KRZYSZTOF OSTROWSKI** sein Studium an der Musikakademie Gdansk (Danzig) im Fach Orgel bei Prof. L. Bator ab. Seine Ausbildung wurde ergänzt durch die Teilnahme an mehreren internationalen Meisterkursen u.a. bei Guy Bovet, Milan Slechta, Lionel Rogg und Hans Haselböck. Ostrowski hat als freischaffender Künstler bereits in vielen europäischen Ländern gastiert, u.a. in Belgien, Holland, Österreich, Deutschland, Italien, Schweden, Finnland, Dänemark, Luxembourg und in der Schweiz. Themengebundene Improvisationen nach verschiedenen Vorlagen oder im Zusammenwirken mit anderen Kunstformen (Malerei, Tanz, Licht sowie Untermalungsmusik von Stummfilmen) bilden einen Schwerpunkt in seinen Konzerten.
Seine Konzerttätigkeit wird durch verschiedene Rundfunk- und CD-Aufnahmen sowie auch Mitwirkung als Lehrer bei internationalen Improvisationsseminaren in verschiedenen Ländern ergänzt. Krzysztof Ostrowski trat unter anderem bei internationalen Festivals auf wie z.B. im Hohen Dom zu Passau, dem Leipziger Gewandhaus, den Niedersächsischen Musiktagen, der Internationalen Orgelwoche Baden-Baden, dem Internationalen Orgelfestival Gent (Belgien), in der Kathedrale zu Brügge (Belgien), den Internationalen Orgeltagen Iserlohn, den Internationalen Orgelkonzerten Bonn-Beuel, den Schleswiger Domkonzerten, dem Festival d'improvisation de Lausanne, den „Concerti per il nuovo organo - S.Eustorgio“ in Arcore (Italien), dem Festival Organistico Internationale „Citta di Bergamo“(Italien), ”Settimana organistica internationale” in Piacenza (Italien), den Frankfurter Festtagen der Musik, den Sommerkonzerten in der Kallio-Kirche Helsinki (Finnland), dem ”Musica Sacra”-Festival in Maastricht (Holland), dem ”Concentus Moraviae”-International Music Festival of 13 towns, den Orgelkonzerten im Münchner Dom, den Orgelkonzerten in der Klosterkirche Einsiedeln (Schweiz), den St. Galler Domkonzerten (Schweiz), dem Festival d'orgue de Dudelange (FIMOD) (Luxembourg), den Auditions d´orgue (Kathedrale zu Luxembourg), dem Höchster Orgelsommer (Frankfurt am Main) und den Orgelkonzerten im Berliner Dom.

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl. Vorverkauf unter www.ticket-regional.de

KAROL MOSSAKOWSKI (PARIS / FRANKREICH) – ORGEL

Marcel Dupré (1886 – 1971)	**Präludium und Fuge H-Dur op.7 Nr.1**
César Franck (1822 – 1890)	**Cantabile** (aus „Trois pièces“)
Charles-Marie Widor (1844 – 1937)	**Symphonie romane op.73** I Moderato II Choral III Cantilène IV Final
Karol Mossakowski (* 1990)	**Improvisation**

KAROL MOSSAKOWSKI ist sowohl für seine Interpretationen als auch seine Fähigkeiten im Bereich der Improvisation bekannt. Seine internationale Karriere gründet sich in beiden Bereichen, die sich wechselseitig bereichern. Er hat eine Reihe wichtiger internationaler Preise gewonnen, darunter beim Orgelwettbewerb „Prager Frühling“ und den Grand Prix de Chartres.
Im Februar 2023 wurde er zum Titularorganisten an Saint-Sulpice Paris ernannt, wo er als Nachfolger von Charles-Marie Widor, Marcel Dupré und Daniel Roth wirkt. In der aktuellen Spielzeit tritt Karol mit dem Philharmonischen Orchester Warschau unter Daniel Raskin und dem Polnischen Radio-Symphonieorchester unter Pierre Bleuse auf und gibt sein Debüt als Orgelsolist in der Hamburger Elbphilharmonie. Er absolvierte auch eine hochgelobte Konzertreise durch die USA. In diesem Zusammenhang schrieb die „New York Classical Review“: „Karol Mossakowskis New Yorker Debüt […] zeigte eine brilliante Palette an Farben und Dyamik und bewies seine außergewöhnliche Kreativität und Vorstellungskraft.“

MITTWOCH, 23.07.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

Karol ist zu Gast an Spielorten wie Radio France, der Pariser Philharmonie, MÜPA Budapest, Wroclaws National Forum of Music, dem Auditorium Lyon, der Warschauer Philharmonie, der Musashino Cultural Hall in Tokyo, dem Mariinsky-Theater in Sankt Petersburg, dem National Music Auditorium Madrid, BOZAR Brüssel, dem Palais Montcalm in Quebec, der Konzerthalle Bamberg, der Dresdner Philharmonie und den Kathedralen und Domen in Paris, Berlin, Köln, Wien und Mailand.

Er tritt darüberhinaus mit Orchestern wie dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Orchestre National de France, dem NFM Wroclaw Philharmonic Orchestra oder dem Odense Symphony Orchestra auf unter so renommierten Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Kent Nagano, Andris Poga, Antony Hermus, Mikko Franck, Fabien Gabel, Giancarlo Guerrero, Cristian Măcelaru und Lawrence Foster. Im Jahr 2023 spielte Karol die Weltpremiere des Orgelkonzerts “Unstern“ von Philippe Hersant mit dem Orchestre National de Lyon unter Antony Hermus.

Im selben Jahr war er „artist in residence” am NOSPR Kattowitz, nachdem er für drei Spielzeiten eine ähnliche Position bei Radio France bekleidet hatte. Außerdem war er, ebenfalls in 2023, der erste Organist, der einen ICMA Orchestra Award erhielt.

Karol Mossakowski strebt danach, Musik lebendig zu erhalten durch die Kunst der Improvisation, die in seinen Konzerten eine wichtige Rolle spielt und insbesondere in seiner Begleitung von Stummfilmen zum Tragen kommt. Im Jahr 2017 begleitete er Dreyers „Jeanne d´Arc“ beim Festival Lumière in Lyon, eine Darbietung, die bei Gaumont auf DVD veröffentlicht wurde.
Sein erstes Solo-Album „Rivages“ mit Werken von Bach, Mozart, Mendelssohn und Liszt sowie Improvisationen, erschien 2021 auf dem Label von Radio France. Zwei Jahre später nahm er Poulencs Orgelkonzert und die „Symphonie concertante“ von Joseph Jongen mit dem NFM Wroclaw Philharmonic Orchestra unter Giancarlo Guerrero auf. Die Einspielung wurde 2023 veröffentlicht und erhielt internationales Lob der Musikkritik.

Als Komponist schrieb er “Visages Célestes“ für gemischten Chor und zwei Orgeln, dessen Erstaufführung im Mai 2025 in Saint-Sulpice stattfand mit dem Ensemble „Sequenza 9.3“ unter Catherine Simonpietri. In seiner Zeit als „composer in residence“ beim „Festival de musique sacrée“ in Saint-Malo von 2021 bis 2023 schrieb er „Les voiles de la lumière“, ein Oratorium für gemischten Chor und drei Orgeln, das im Jahr 2021 uraufgeführt wurde, sowie „Trois versets“ für drei Orgeln, uraufgeführt in 2022. Seine jüngste Komposition „Beauté infinie“ für Chor a cappella wurde 2023 uraufgeführt.

In 2014 / 2015 war er als „young artist in residence“ an der Kathedrale St. Louis King of France in New Orleans (USA) tätig. Von 2017 bis 2023 war er Titularorganist der Kathedrale zu Lille. Er ist Professor für Improvisation an der Musikhochschule (Musikene) in San Sebastiàn (Spanien).

Karol Mossakowski begann mit dem Klavier- und Orgelspiel im Alter von drei Jahren unter Anleitung seines Vaters. Nach musikalischen Studien in Polen trat er in die Klassen für Orgel, Improvisation und Komposition am Pariser Konservatorium ein, wo er bei Olivier Latry, Michel Bouvard, Thierry Escaich und Philippe Lefebvre studierte.

Weitere Informationen unter www.karolmossakowski.com

EINTRITT: 8 € / 4 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

CHRISTIAN SCHMITT (STUTTGART) – ORGEL

Camillo Schumann (1872 – 1946)	**Sonate Nr.3 c-Moll** I Allegro ma non troppo II Un poco Adagio cantabile III Introduction und Fuge
Franz Liszt (1811 – 1886)	**Bach-Bearbeitung:** **Andante „Aus tiefer Not"** **(aus BWV 38)**
Knut Nystedt (1915 – 2014)	**Le verbe eternelle op. 133**
Olivier Messiaen (1908 – 1992)	**Aus „Méditations sur le mystère de la Sainte Trinité":** VIII Dieu est simple (Gott ist einzig und unteilbar)
Max Reger (1873 – 1916)	**Choralfantasie** **„Wie schön leucht´ t uns der Morgenstern"** **op.40 Nr.1**

Seit seines Debüts bei den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle und den Salzburger Festspielen mit Magdalena Kožená zählt **CHRISTIAN SCHMITT** zu den international gefragtesten Organisten. In der Saison 22/23 feiert er seine Debüts in der Carnegie Hall New York unter Dennis Russel Davis, beim Dallas Symphony und mit den Göteborger Symphonikern unter Christoph Eschenbach. 2021/22 war er „Artist in Focus" des Tonhalle Orchesters Zürich sowie Kurator der dortigen „Internationalen Orgeltage" und weihte unter der Leitung von Paavo Järvi die neue Orgel ein. Seit 2014 ist er Principal Organist der Bamberger Symphoniker, für die er die Orgelserie für die Konzerthalle Bamberg kuratiert.

Höhepunkte der letzten Zeit waren sein Debüt in der Walt Disney Concert Hall, präsentiert vom Los Angeles Philharmonic, Aufführungen mit der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim, die japanische Erstaufführung von Toshio Hosokawas „Umarmung – Licht und Schatten" mit dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra in der Suntory Hall sowie die Veröffentlichung seiner jüngsten Aufnahme, der Hindemith-Kammermusik Nr. 7 mit dem Dirigenten Christoph Eschenbach.

Christian Schmitt spielte an den Orgeln der Elbphilharmonie Hamburg, des Konzerthauses Berlin, der Berliner Philharmonie, des Wiener Musikvereins, des Gewandhauses Leipzig und des Maison Symphonique Montréal und arbeitete mit Dirigenten und Solisten wie Juliane Banse, Sibylla Rubens, Matthias Goerne, Thomas Hampson, Philippe Herreweghe, Manfred Honeck, Matthias Höfs, Jakub Hruša, Marek Janowski, Cornelius Meister und Michael Volle zusammen.

Christian Schmitts Diskographie umfasst aktuell rund 40 Aufnahmen. Für die Deutsche Grammophon spielte Schmitt zwei CDs für das Projekt‚Bach 333 – Die neue Gesamtausgabe' ein.

MITTWOCH, 30.07.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

Ebenso hervorzuheben ist das Album‚Prayer' mit Magdalena Kožená, das 2014 bei der Deutschen Grammophon erschien.

2013 wurde der Organist mit einem ECHO Klassik für die Aufnahme der Widor-Orgelsinfonien op. 42.3 und op. 69 ausgezeichnet. Als passionierter Pädagoge ist Christian Gastdozent an Hochschulen weltweit. Seit dem Wintersemester 2021 unterrichtet er als Professor für Orgel und Nachfolger Ben van Oostens an der Codarts University Rotterdam. Christian Schmitt studierte Orgel bei Daniel Roth (Paris), Leo Krämer (Saarbrücken) und James David Christie (Boston).

Er ist als Sachverständiger beratend für Sanierungen und Neubauten von Orgeln in Berlin, Nürnberg, Zürich, Luzern und Brünn tätig. Sein neuestes Projekt ist eine digital gesampelte Version der Orgel der Philharmonie Essen für Konzerte mit und im Orchester. Die in Zusammenarbeit mit der niederländischen Firma Mixtuur entstandene digitale Version der berühmten Orgel ist transportabel und an viele Räume anpassbar. Christian Schmitt gehört zahlreichen internationalen Wettbewerbsjurys an und engagiert sich für das Musikvermittlungsprojekt 'Rhapsody in School'.

Weitere Informationen unter www.christianschmitt.info

EINTRITT: 8 € / 4 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

MITTWOCH, 06.08.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

ANDREAS SIELING (BERLIN) – ORGEL

Charles Tournemire (1870 – 1939)	**Improvisation sur le „Te Deum“**
Johann Kaspar Kerll (1627 – 1693)	**Passacaglia** (Interpretation nach Straube 1904)
Louis Vierne (1870 – 1937)	**Berceuse op. 31 Nr.19** (aus den „24 pièces en style libre“)
César Franck (1822 – 1890)	**Choral Nr.3 a-Moll**
Pierre Cocherau (1924 – 1984)	**Berceuse à la mémoire de Louis Vierne**
Georg Muffat (1653 – 1704)	**Passacaglia** (Interpretation nach Straube 1904)
Charles Tournemire	**Choral-Improvisation sur le „Victimae paschali“**

Seit 2005 amtiert OPUS KLASSIK-Preisträger **ANDREAS SIELING** als Domorganist an der großen Sauer-Orgel im Berliner Dom. Zahlreiche Konzertreisen führen ihn in fast alle europäischen Länder, in die USA, nach Kanada und Russland (vor 2022). Er ist zudem regelmäßig an CD-, Rundfunk- und Filmaufnahmen sowie zahlreichen TV-Übertragungen beteiligt. Seit 1999 unterrichtet Sieling Künstlerisches Orgelspiel sowie zusätzlich Aufführungspraxis, Orgelliteraturkunde und Orgelmethodik an der Berliner Universität der Künste, die ihn zum Professor ernannte. Daneben gibt er Meisterkurse im In- und Ausland, arbeitet als Orgelsachverständiger und ist als Juror bei Wettbewerben gefragt. 2020 wurde er mit dem Titel Kirchenmusikdirektor ausgezeichnet. Seit 2015 tritt Andreas Sieling gemeinsam mit dem Schauspieler Ben Becker auf, für dessen erfolgreichstes Theaterstück „Ich, Judas“ (2015) sowie dem „Todesduell“ (2024)
er die Musik konzipierte und regelmäßig aufführt.
Erstmals in der Geschichte des Berliner Doms erklang in einer Konzertreihe das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach an der großen Sauer-Orgel unter seinen Händen. Zum 200. Geburtstag des Komponisten präsentierte Andreas Sieling das gesamte Orgelwerk César Francks in vier Konzerten in verschiedenen Hörachsen (2022). Zuletzt erschien 2020 seine CD „Berlin“ (bei Dabringhaus & Grimm), die Kompositionen Berliner Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts – darunter mehrere Ersteinspielungen – vereint. Für diese CD wurde er als „Instrumentalist des Jahres“ mit dem Opus-Klassik ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.organist.de

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl. Vorverkauf unter www.ticket-regional.de

MITTWOCH, 13.08.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

ANNA-VICTORIA BALTRUSCH (HALLE) – ORGEL

J. S. Bach (1685 - 1750)	**Präludium und Fuge c-Moll BWV 546**
	Christ, unser Herr, zum Jordan kam BWV 684 (aus dem „3. Teil der Clavier-Übung“)
Sigfrid Karg-Elert (1877 - 1933)	**Schmücke dich, o liebe Seele** (Nr.51 aus den „Choral-Improvisationen“ op.65)
Healey Willan (1880 - 1968)	**Introduction, Passacaglia and Fugue**
Philipp Maintz (*1977)	**schmücke dich, o liebe seele (choralvorspiel XXXVIII)**
Louis Vierne (1870 - 1937)	**Aus „Orgelsymphonie Nr.6 h-Moll“ op.59:** V Final

ANNA-VICTORIA BALTRUSCH, 1989 in Berlin geboren, studierte zunächst als Jungstudentin an der UdK Berlin und – nach dem Abitur – an der Hochschule für Musik Freiburg Evangelische Kirchenmusik, Orgel und Klavier; im Oktober 2016 legte sie dort mit Auszeichnung ihr Konzertdiplom im Fach Orgel ab. Zu ihren Lehrern zählten Prof. Dr. Andreas Sieling, Prof. Dr. Martin Schmeding, Prof. Zsigmond Szathmáry, Frédéric Champion und Prof. Gilead Mishory.
Seit dem Gewinn des Internationalen Orgelwettbewerbs der Bach-Gesellschaft Wiesbaden im Jahr 2009 erhielt sie zahlreiche Preise bei internationalen Orgelwettbewerben, so unter anderem beim Deutschen Musikwettbewerb, dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD, dem August-Gottfried-Ritter-Orgelwettbewerb Magdeburg, der International Organ Competition St. Albans (GB) sowie dem Internationalen Bach-Liszt-Orgelwettbewerb Erfurt-Weimar. Anna-Victoria Baltrusch-Schulze pflegt eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland, der Schweiz und dem europäischen Ausland. Ihre CD-Einspielung „Franz Liszt – the friend and paragon“ mit Orgelwerken aus dem Umfeld von Liszt wurde 2022 in die Bestenliste „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ aufgenommen.
Von 2014 bis 2015 übernahm sie in Elternzeitvertretung die Bezirkskantorenstelle an der Ev. Christuskirche in Bad Krozingen. Von Wintersemester 2015/16 bis Sommersemester 2019 hatte sie einen Lehrauftrag für Künstlerisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig inne.Von 2016 bis 2021 war sie als Organistin an der Alten Tonhalle-Orgel des Neumünsters Zürich tätig und leitete von 2017 bis 2021 den freien Kammerchor TonArt Zürich.
Seit Wintersemester 2021/22 unterrichtet Anna-Victoria Baltrusch-Schulze als Professorin für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) und wurde im Januar 2022 zur Titularorganistin an der dortigen Konzerthalle Ulrichskirche ernannt. Zum Wintersemester 2023/24 wurde sie zusätzlich zur Universitätsorganistin der MLU Halle berufen.

Weitere Informationen unter www.anna-victoria-baltrusch.de

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl. Vorverkauf unter www.ticket-regional.de

NATHAN LAUBE (NEW YORK / USA) – ORGEL

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Les Préludes (Sinfonische Dichtung Nr.3)
(Orgelfassung: Nathan J. Laube)

Nach Lamartine: "Méditations poétiques":
Was andres ist unser Leben, als eine Reihenfolge von Präludien zu jenem unbekannten Gesang, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt?
Die Liebe ist das leuchtende Frührot jedes Herzens; in welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glücks von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem seine holden Illusionen verweht, mit tödlichem Blitz seinen Altar zerstört.
Und welche im Innersten verwundete Seele suchte nicht gern nach solchen Erschütterungen in der lieblichen Stille des Landlebens die eignen Erinnerungen einzuwiegen?
Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten besänftigender Naturstimmungen, und "wenn der Drommete Sturmsignal ertönt", eilt er, wie immer der Krieg heissen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefahrvollsten Posten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewusstwerden seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen.
(Übersetzung: Peter Cornelius)

Mario Castelnuovo-Tedesco
(1895 – 1968)

Prelude & Fanfare on the "Twelve tone row"

Franz Schmidt
(1874 – 1939)

Chaconne (1925)

Aeolisch
Lydisch
Dorisch
Ionisch

MITTWOCH, 20.08.2025
20.30 H – KONSTANTIN-BASILIKA
INTERNATIONALER ORGELSOMMER

Der US-amerikanische Organist **NATHAN LAUBE** hat sich als einer der profiliertesten Künstler an seinem Instrument etabliert. Solo-Rezitale führten Nathan Laube bereits an die Walt Disney Concert Hall in Los Angeles, die Berliner Philharmonie, die Hamburger Elbphilharmonie, die Konzerthäuser in Wien und Dortmund, die Royal Festival Hall in London, das Maison de la Radio in Paris, das Auditorium Maurice Ravel in Lyon, den Palau de la Música Catalana in Barcelona, das Konzerthaus in Göteborg, das Musiikkitalo in Helsinki, das Sejong Center in Seoul und nicht zuletzt in die Kathedrale Notre-Dame in Paris und die St. Paul's Cathedral in London.

Laube wirkt als gefragter Solist rund um den Globus und wird zudem häufig zur Einweihung vieler bedeutender Orgeln eingeladen: im Wiener Stephansdom, im Grazer Dom, in der Kapelle des King's College in Cambridge, in der Canterbury Cathedral und dem York Minster sowie in vielen anderen Kirchen bzw. Konzerthäusern in den USA und Europa. Er wird regelmäßig als Künstler und Pädagoge zu den wichtigsten internationalen Festivals eingeladen – Haarlem, Toulouse, Göteborg, Smarano, Montreal, Berlin, Hamburg, Groningen, Dordrecht usw. 2017 wurde er als erster „Artist in residence" an der berühmten Müller-Orgel in St. Bavo in Haarlem geehrt. Im August 2022 hat er ein Konzert für die renommierten BBC Proms in der Royal Albert Hall in London gegeben.

Von 2013 bis 2020 und wieder ab 2022 ist Nathan Laube Professor für Orgel an der renommierten Eastman School of Music in Rochester (New York, USA); im Studienjahr 2020-2022 folgte er einem Ruf als Professor für Orgel an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Außerdem wirkt er seit 2018 am Royal Birmingham Conservatoire (Großbritannien) als „International Consultant in Organ Studies."
Er ist Absolvent des Curtis Institute of Music in Philadelphia bei Alan Morrison (Orgel) und Susan Starr (Klavier) und studierte zudem am Conservatoire à rayonnement régional de Toulouse bei Michel Bouvard und Jan Willem Jansen sowie an der HMDK Stuttgart bei Ludger Lohmann. Er war Stipendiat des DAAD und der William-Fulbright-Stiftung.
Von 2011 bis 2013 wirkte Nathan Laube als "Artist in residence" an der American Cathedral of the Holy Trinity in Paris. Ferner trat er gemeinsam mit Orchestern, Chören und Kammermusikensembles auf, außerdem arbeitete er mit Andreas Ottensamer (Solo-Klarinettist der Berliner Philharmoniker) und mit Chris Martin (Solo-Trompeter des New York Philharmonic Orchestra) in gefeierten Duo-Rezitalen zusammen.

Er war Jurymitglied bei mehreren Wettbewerben, darunter dem Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerb (Freiberg, DE), dem Internationalen Martini-Orgelwettbewerb (Groningen, NL), der Olivier Messiaen Competition (Lyon, FR) und dem Saint Albans International Organ Festival (London, GB).
Er ist als Orgelsachverständiger für viele neue Orgeln in Europa und Amerika tätig – insbesondere für die Konzerthalle in Göteborg, den Dom zu Stockholm, die Marienbasilika in Minneapolis (USA) und The Curtis Institute of Music in Philadelphia (USA).
Er ist Solist bei einer Aufnahme des "Grand Concerto" von Stephen Paulus mit dem Nashville Symphony Orchestra unter der Leitung von Giancarlo Guererro, die mit einem GRAMMY für das „Best Classical Compendium" ausgezeichnet wurde.

Weitere Informationen unter www.nathanlaube.com

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl. Vorverkauf unter www.ticket-regional.

SAMSTAG, 23.08.2025
KLANGWEGE 2025
ORGELSPAZIERGANG DURCH DIE TRIERER INNENSTADT

Das Gesamtprogramm, welches die Veranstaltungen aller teilnehmenden Kirchen enthält, ist ab August online einzusehen unter **www.trierer-orgelpunkt.de**

11.30 h TRIERER DOM
Orgel und Schlagzeug (in der Reihe „Musik aus dem Schwalbennest“)
Domorganist Josef Still – Orgel
Hans Rudolf (Philharmonisches Orchester der Stadt Trier) - Schlagzeug

12.30 h ST. PAULIN
Regionalkantor Volker Krebs

13.30 h ST. MARTIN
Vierhändige Orgelmusik
Theresa Hagmeyer und David Keller

14.00 h Kleiner Imbiss

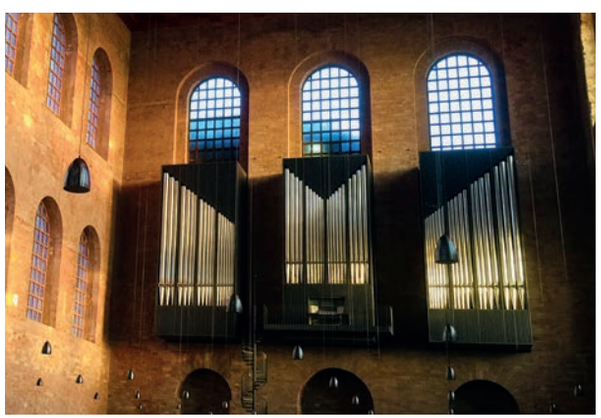
14.45 h KIRCHE DES BRÜDERKRANKENHAUSES
Axel Simon – Orgel
Florian Chamot (Philharmonisches Orchester der Stadt Trier) - Trompete

15.45 h ST. PAULUS
Musik für Harmonium und Klavier
Domorganist Josef Still – Harmonium
KMD Martin Bambauer - Klavier

16.45 h EV. KIRCHE ZUM ERLÖSER (KONSTANTIN-BASILIKA)
Improvisationen über vom Publikum gegebene Themen
KMD Martin Bambauer

Ganztägig spielt eine Jahrmarktorgel auf dem Hauptmarkt.

Eintritt Frei



FREITAG, 03.10.2025
17.00 H – KONSTANTIN-BASILIKA
Abschlusskonzert Moselmusikfestival 2025 (40-jähriges Festivaljubiläum)

HERMANN SUTER – LE LAUDI DI SAN FRANCESCO D´ASSISI OP.25
ANTON BRUCKNER – TE DEUM

Katharina Persicke – Sopran
Franziska Gottwald – Alt
Mario Lerchenberger – Tenor
David John Pike - Bass

TRIERER BACHCHOR

DIE TRIERER SÄNGERKNABEN – Chorknaben der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf e.V.
(Einstudierung: Regionalkantor Volker Krebs)

PHILHARMONISCHES ORCHESTER DER STADT TRIER
Josef Still - Orgel

Leitung: KMD Martin Bambauer

Der Schlussakkord der Jubiläumssaison des Moselmusikfestivals steht ganz im Zeichen der Lobpreisungen: Anton Bruckners "Te Deum", ein Hymnus für Chor, Solisten, Orchester und Orgel zählt zu den populärsten Werken seines Schaffens und wurde von Bruckner selbst als sein „Stolz des Lebens“ bezeichnet. Ergänzt wird das Programm durch Hermann Suters selten aufgeführtes Oratorium "Le Laudi di San Francesco d’Assisi", basierend auf dem Sonnengesang des Heiligen Franziskus. Ein festlicher Schlussakkord, der die spirituelle Kraft der Musik zum Thema hat.

Eintritt: 45 € / 35 € / 25 € bzw. ermässigt (zzgl. VVK-Gebühr unter www.ticket-regional.de)

TOM BELL (MANCHESTER / GROSSBRITANNIEN) - ORGEL

Olivier Messiaen (1908 – 1992) **Livre du Saint-Sacrement**

I	Adoro te
II	La source de vie
III	Le Dieu caché
IV	Acte de foi
V	Puer natus est nobis
VI	La manne et le pain de vie
VII	Les ressuscités et la lumière de vie
VIII	Institution de l'Eucharistie
IX	Les ténèbres
X	La résurrection du Christ
XI	L'apparition du Christ ressuscité à Marie-Madeleine
XII	La transsubstantiation
XIII	Les deux murailles d'eau
XIV	Prière avant la communion
XV	La joie de la grâce
XVI	Prière après la communion
XVII	La présence multipliée
XVIII	Offrande et Alleluia final

SAMSTAG, 18.10.2025
18.00 H – KONSTANTIN-BASILIKA
ORGELVESPER

Das Spiel des Organisten **TOM BELL** wurde als „belebend" (Sunday Times), „zwingend" (Organists´ Review) und „brilliant" (American Record Guide) beschrieben. Toms Auftritte erstrecken sich über Europa, Australien, Fernost und die USA. Seine Einspielungen werden im Rundfunk ausgestrahlt und haben international Anerkennung erhalten. Beispielsweise wurde seine CD „Freak out!" (Regent 2021) in der Zeitschrift „The American Organist" als „bemerkenswert – ein Meisterkurs" beschrieben. Weiter heißt es dort: „Über jeden Zweifel erhaben ist Bells großartige Vision von Orgelmusik."

Tom Bells Ruf als Erneuerer gründet sich auf seinen zahlreichen Zusammenarbeiten mit Literaten, Tänzern, Malern und Musikern aus dem Bereich der Folk-Musik. Seine Kooperation mit Richard Brasier hat die Grenzen im Bereich Orgel-Duo verschoben. Als leidenschaftlicher Verfechter der Neuen Musik hat Tom viele neue Kompositionen uraufgeführt, so z.B. Choralvorspiele für das „Orgelbüchlein Project" und eine Kantate von Neil Hannon (Frontmann der „Divine Comedy"). Zusammen mit Shlomo auf BBC Radio 3 und in der Royal Festival Hall London erprobte er erstmals die Kombination von Orgel und Beatbox.

Im Mai 2019 nahm er, zusammen mit William Whitehead, John Scott Whiteley und Laurens de Man, an der ersten Gesamtaufführung des „Orgelbüchlein Project" im Orgelpark Amsterdam teil. Die Aufführung der 164 Stücke benötigte vier Organisten, fünf Orgeln und neun Stunden Aufführungszeit. Ein ähnlicher Marathon erhielt 2023 in London die Aufmerksamkeit der internationalen Presse: Tom nahm an einer Aufführung von Jean Guillous Komposition „La révolte des Orgues" für neun Orgeln in der Westminster Cathedral teil.

Im April 2022 spielte er an diesem Ort Olivier Messiaens „Livre du Saint Sacrement". Messiaens Musik ist eine seiner aktuell wichtigsten Beschäftigungen: Er hat einen Messiaen-Vlog auf YouTube und ein Filmprojekt über Messiaen wird gegenwärtig von Fugue State Films gedreht.

Tom Bell gibt regelmäßig Kurse für junge Organistinnen und Organisten sowie internationale Meisterkurse. Seine Studenten versehen angesehene kirchenmusikalische Positionen in ganz Großbritannien. Als Organist des renommierten Projekts „Organworks" (2007 – 2017) setzt er seine pädagogische Arbeit als Director des Royal College of Organists fort. Tom ist künstlerischer Leiter des London Organ Day, Patron der „Society of Women Organists" sowie Mitglied der "Association of Independent Organ Advisers". Zu seinen Lehrern zählen Kevin Bowyer, Jacques van Oortmerssen und Ann Elise Smoot.

Weitere Informationen unter www.tombell-organist.net

Eintritt: 8 € / 4 € (ermässigt) zzgl. Vorverkauf unter www.ticket-regional.de

SAMSTAG, 22.11.2025
18.00 H – KONSTANTIN-BASILIKA
ORGELVESPER

KMD MARTIN BAMBAUER (TRIER) - ORGEL

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 – 1847)

Orgelsonate Nr.6 d-Moll op.65
"Vater unser im Himmelreich"

I Choral: Andante sostenuto. Allegro molto
II Fuga: Sostenuto e legato
III Finale: Andante

Julius Reubke
(1834 – 1858)

Sonate c-Moll "Der 94. Psalm"

I Grave – Larghetto
Herr Gott, des die Rache ist,
erscheine. Erhebe dich, du Richter der Welt;
vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen.

II Allegro con fuoco
Herr, wie lange sollen die Gottlosen prahlen?
Witwen und Fremdlinge erwürgen sie und töten
die Waisenund sagen: Der Herr sieht es nicht
und der Gott Jakobs achtet es nicht.

III Adagio
Wo der Herr mir nicht hülfe, so läge meine Seele
schier in der Stille. Ich hatte viel Bekümmernisse
in meinem Herzen, aber deine Tröstungen ergötzen
meine Seele.

IV Allegro
Aber der Herr ist mein Hort und meine Zuversicht.
Er wird ihnen ihr Unrecht vergelten
und sie um ihre Bosheit vertilgen.

MARTIN BAMBAUER
SIEHE **S.6**

EINTRITT: 8 € / 4 € (ERMÄSSIGT)
ZZGL. VORVERKAUF UNTER
WWW.TICKET-REGIONAL.DE

SAMSTAG, 06.12.2025
17.00 H – KONSTANTIN-BASILIKA
WEIHNACHTSORATORIUM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)
WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248
(Kantate I bis VI)

Flore Van Meerssche – Sopran
Roxana Constantinescu – Alt
Severin Böhm – Tenor
Raimund Nolte - Bass

TRIERER BACHCHOR

BAROCKORCHESTER „L´ARPA FESTANTE" MÜNCHEN

Leitung: KMD Martin Bambauer

Nachdem der Bachchor unter Leitung von KMD Martin Bambauer die Kantaten IV bis VI des Bach´schen Weihnachtsoratoriums bereits im Jahr 2002 als ökumenische Kooperation mit der Trierer Dommusik sowie im Jahr 2016 die Kantaten I bis III aufgeführt hatte, ist dies nach langer Zeit die erste Gesamtaufführung des Weihnachtsoratoriums durch den Trierer Bachchor. Dieser wird – wie bei den vorgenannten Aufführungen – in bewährter Weise begleitet vom Barockorchester „L´arpa festante" München auf historischen Instrumenten, mit dem ihn eine inzwischen über 20jährige Zusammenarbeit verbindet.

EINTRITT: 36 € / 18 € ERMÄSSIGT (ZZGL. VVK-GEBÜHR UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE)

Verehrte Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik,

seit über 20 Jahren unterstützt der Förder- und Freundeskreis „BasilikaKonzerte“ e.V. die musikalischen Aktivitäten rund um die Evangelische Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika). Dazu gehören die großen oratorischen Aufführungen des Trierer Bachchores, Kammerkonzerte im Caspar-Olevian-Saal, die musikpädagogische Arbeit des Evangelischen Kinderchores sowie musikalisch besonders gestaltete Gottesdienste durch den Caspar-Olevian-Chor.

Feste Größe in der Trierer Musiklandschaft

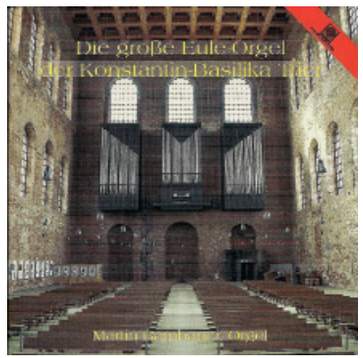
In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat sich die kirchenmusikalische Tätigkeit der Evangelischen Kirchengemeinde Trier lebhaft entwickelt. Innerhalb des reichen Angebotes der städtischen Musiklandschaft konnte sie sich einen festen kulturellen Platz erarbeiten. Außerdem verkündigt die Kirchenmusik das Evangelium und zeugt von einer protestantischen Kultur in der ältesten Stadt Deutschlands. Mit Freude erleben wir die neue symphonische Hauptorgel, die seit Ende 2014 in der Basilika erklingt.

Werden Sie Mitglied oder spenden Sie

Um diese gute Arbeit langfristig zu sichern, sind wir auf Ihre persönliche und finanzielle Unterstützung angewiesen. Werden Sie Mitglied im Förder- und Freundeskreis „Basilika-Konzerte“. Für die Unterstützung mit einer weiteren Spende sind wir Ihnen besonders dankbar. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Der Jahresbeitrag beträgt nur 40 Euro – natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie uns großzügiger unterstützen. Eine Mitgliederversammlung informiert jährlich über die Aktivitäten des Vereins.

Weitere Infos:
www.basilikakonzerte.org

BasilikaKonzerte



DIE GROßE EULE-ORGEL DER KONSTANTIN-BASILIKA TRIER

Motette-Ursina 2015
Martin Bambauer spielt Werke der englischen, französischen und deutschen Romantik von William Walton, Edwin H. Lemare, Charles-Marie Widor, Marcel Dupré, Jean Langlais und Sigfrid Karg-Elert

ORGELMUSIK AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN

IFO Records 2001
Martin Bambauer spielt an der Schuke-Orgel der Konstantin-Basilika Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Nicolas de Grigny, Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Franz Liszt, Maurice Duruflé und eine Improvisation über das Glockengeläut der Basilika

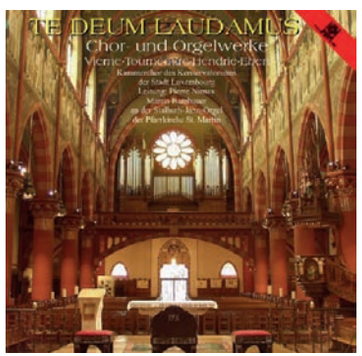
PATHS - KLANGWEGE

IFO Records 2006
Markus Schwind (Trompete) und Martin Bambauer (Schuke-Orgel der Konstantin-Basilika) spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Johann Wilhelm Hertel, Fritz Werner und Improvisation

…UND WAS VOM GEIST GEBOREN WIRD…
GCG Records 2002
Der Trierer Bachchor (Leitung: Martin Bambauer) und Domorganist Josef Still musizieren Werke von Carlo Gesualdo, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Ernst Pepping, Marcel Dupré, Maurice Duruflé, Charles Villiers Stanford und Gustav Holst

WEITERE CD-EINSPIELUNGEN MIT BASILIKA-ORGANIST MARTIN BAMBAUER

CHARLES-MARIE WIDOR – ORGELSYMPHONIEN 1 + 2
Aeolus 2014
Aristide-Cavaillé-Coll-Orgel der Kirche St. Sulpice zu Paris



TE DEUM LAUDAMUS
Motette-Ursina 2011
Der Kammerchor des Konservatoriums der Stadt Luxembourg (Leitung: Pierre Nimax) und Martin Bambauer an der Stalhuth-Jann-Orgel von St. Martin zu Dudelange / Luxemburg musizieren Chor- und Orgelwerke von Louis Vierne, Charles Tournemire, Gerald Hendrie und Petr Eben

FRANCK ET SES AMIS (Anthologie Aristide Cavaillé-Coll Vol.3)
IFO 2004
Cavaillé-Coll-Orgel der Kathedrale St-Michel zu Carcassonne

ORGAN LANDSCAPES – Improvisationen in verschiedenen Stilen
IFO 2007
Sandtner-Orgel der Katholischen Pfarrkirche St. Martin zu Bad Ems

CDs sind am Schriftentisch der Basilika erhältlich.

DISPOSITION DER SCHUKE-ORGEL

Karl Schuke Berliner Orgelbauwerkstatt (1962)

I. Manual: HW (C-g‴)

Prinzipal	8´
Rohrflöte	8´
Oktave	4´
Gemshorn	4´
Nasat	2 2/3´
Oktave	2´
Mixtur	6-8fach
Scharff	4-6fach
Trompete	16´
Spanische Trompete	8´
Spanische Trompete	4´

Pedal (C-f´)

Prinzipal	16´
Oktave	8´
Hohlflöte	4´
Nachthorn	2´
Bassaliquot	3fach
Hintersatz	5fach
Posaune	16´
Trompete	8´
Clairon	4´

II. Manual: OW (C-g‴)

Gedackt	8´
Praestant	4´
Gedacktflöte	4´
Feldpfeife	2´
Sesquialter	2fach
Quinte	1 1/3´
Mixtur	5-7fach
Cymbel	4fach
Fagott	16´
Oboe	8´
Tremulant	

Normalkoppeln
2 freie Kombinationen,
Plenum
Zungenabsteller im Plenum
mechanische Spieltraktur
elektrische Registertraktur

DISPOSITION DER EULE-ORGEL

Hermann Eule Orgelbau GmbH Bautzen (2014)

I. Manual: HW (C-c‴‴)

Praestant 16′
Gedackt 16′
Principal major 8′
Principal minor 8′
Gamba 8′
Flûte harmonique 8′
Rohrflöte 8′
Erzähler 8′
Octave 4′
Gemshorn 4′
Quinte 2 2/3′
Octave 2′
Mixtur major 5fach 2′
Mixtur minor 3fach 1 1/3′
Cornett 2-5fach 2 2/3′
Trombone 16′
Trompete 8′
Clairon 4′

II. Manual: SW (C-c‴‴)

Lieblich Gedeckt 16′
Geigenprincipal 8′
Konzertflöte 8′
Zartgedackt 8′
Quintatön 8′
Salicional 8′
Aeoline 8′
Vox coelestis 8′ ab c°
Geigenoctave 4′
Fugara 4′
Flauto traverso 4′
Waldflöte 2′
Progressio 3-5fach 2′
Harmonia aetherea 3-4fach 2 2/3′
Aeoline 16′ (durchschlagend)
Clarinette 8′ (durchschlagend)
Oboe 8′
Celesta
- Tremulant

III. Manual: Récit expressif (C-c‴‴)

Quintaton 16′
Diapason 8′
Flûte traversiére 8′
Cor de nuit 8′
Viole de Gambe 8′
Voix céleste 8′ ab c°
Octave 4′
Flûte octaviante 4′
Nasard 2 2/3′
Octavin 2′
Tierce 1 3/5′
Piccolo 1′
Plein jeu 5fach 2 2/3′
Bombarde 16′
Trompette harmonique 8′
Basson-Hautbois 8′
Voix humaine 8′
Clairon harmonique 4′
- Tremulant

IV. Manual: Orchestral (C-c‴‴)

Contra Gamba 16′
Orchestral Viola 8′
Viola céleste 8′ ab c°
Clarabella 8′
Violine 4′
Harmonic Flute 4′
Flautino 2′
Cornet de violes 3f. 3 1/5′
Cor anglais 16′
Clarinet 8′
French Horn 8′

Solo (Floating division)
Principalis romanus 8′
Konstantinflöte 8′
Tuba imperialis 8′
Chimes

Pedal (C-g′)

Majorprincipal 32′ (Extension Principalbass 16′)
Untersatz 32′ (Extension Subbass 16′)
Open Wood 16′
Principalbass 16′
Violon 16′
Subbass 16′
Gedacktbass 16′ (Transmission aus II)
Salicetbass 16′ (Transmission aus IV)
Octavbass 8′
Violoncello 8′
Bassflöte 8′
Octave 4′
Grand Cornet 4fach 5 1/3′
Mixtur 4fach 2 2/3′
Kontraposaune 32′ (Extension Posaune 16′)
Posaune 16′
Trompetenbass 8′
Clarine 4′

10 Normalkoppeln (elektrisch)
5 Normalkoppeln Solo an I, II, III, IV, P
Super 4-4, 4-3, 4-1, 3-3, 3-1, 2-2, 2-1,
Super-Solo
Sub 4-4, 4-1, 3-3, 3-1, 2-2, 2-1

Tuba mit eigenem Registerzug

Nebenregister, Spielhilfen

Schwelltritte II., III., IV. Manual

Walze als Rolle

MIDI auf I. Manual
Replay

mechanische Traktur I+II,
Barker III+IV+P
Solo+Koppeln+Extension+
Transmission
elektrisch

Setzeranlage, System „Eule“

Evangelische Kirche zum Erlöser - Konstantin-Basilika
Martin-Luther-Platz 1
54290 Trier
Tel. 0651 - 425 70 (Schriftentisch)

Evangelische Kirchengemeinde Trier
Gemeindebüro
Konstantinplatz 10
54290 Trier
Tel: 0651-9949120-0
Fax: 0651-9949120-20
E-Mail: trier@ekir.de
Website: www.evangelisch-trier.de

KMD Martin Bambauer
Büro Evangelische Kirchenmusik
Konstantinplatz 10
54290 Trier
Tel: 0651-9949120-12
Fax: 0651-9949120-20
E-Mail: martin.bambauer@ekir.de

Öffnungszeiten der Konstantin-Basilika

November und Januar - März

montags	geschlossen
dienstags-samstags	10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
sonntags/feiertags	14 - 16 Uhr

Dezember

montags-freitags	10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
sonntags/feiertags	14 - 16 Uhr

April - Oktober

montags-freitags	10 - 18 Uhr
sonntags/feiertags	14 - 18 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Kirche aufgrund von Veranstaltungen, Gottesdiensten oder Proben kurzfristig geschlossen werden kann.

„BasiLaLa“ - EVANGELISCHES KINDERCHÖRCHEN
Montags 15.00 - 15.30 Uhr
Caspar-Olevian-Saal
Leitung: Astrid Hering
Tel. 0651-9943812

EVANGELISCHER KINDERCHOR TRIER
Montags 16.30 - 17.30 Uhr
Caspar-Olevian-Saal
Leitung: Astrid Hering
Tel. 0651-9943812

CASPAR-OLEVIAN-CHOR
Montags 19.30 - 21.15 Uhr
Caspar-Olevian-Saal
Leitung: KMD Martin Bambauer
Infos: Martin.Bambauer@ekir.de

TRIERER BACHCHOR
Donnerstags 19.30 - 21.30 Uhr
Caspar-Olevian-Saal
Leitung: KMD Martin Bambauer
Infos: Martin.Bambauer@ekir.de
www.trierer-bachchor.de

EVANGELISCHER POSAUNENCHOR TRIER
Dienstags 17.30 Anfängerkurs
Dienstags 19.00 Posaunenchor
Caspar-Olevian-Saal
Leitung: Matthias Schirg
Infos: matthias.schirg@ekir.de

BLÖCKFLÖTENENSEMBLE „FLAUTISSIMO“ TRIER
Mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr
ESG-Zentrum an der Uni (Im Treff 19, 54296 Trier)
Infos: Audrey Müller-Oehring 0177-8957387

Evangelische Kirchengemeinde Trier
Konstantinplatz 10 l 54290 Trier
Telefon 0651 9949120 0 l Telefax 9949120 20
E-Mail trier@ekir.de l www.evangelisch-trier.de

Ansprechpartner
KMD Martin Bambauer l Telefon 0651 9949120 12
E-Mail martin.bambauer@ekir.de